Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kommunikation BAKOM

Zukunftstrasse 44
CH-2501 Biel-Bienne
kf-fk@bakom.admin.ch

Vorbereitung zur Funkamateurprüfung

Fragenkatalog Vorschriften

Version vom 28.01.2021

Erläuterungen zum Fragenkatalog Vorschriften

Liebe Leserin, lieber Leser

Der vorliegende Fragenkatalog wurde vom BAKOM zusammen mit der USKA (Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure) verfasst.

Wir danken den Mitgliedern der Prüfungskommission USKA und allen Funkamateuren, die ihren Beitrag zur Verwirklichung dieses Fragenkatalogs beigetragen haben.

Der Fragenkatalog ist nicht als Lehrmittel gedacht. Die Fragen basieren auf der derzeit gültigen Broschüre «Amateurfunkdienst Vorschriften». Diese kann von unserer Internetseite www.bakom.admin.ch heruntergeladen werden.

Die an der Prüfung gestellten Aufgaben werden den in diesem Katalog aufgeführten Beispielen in der Art und im Schwierigkeitsgrad ähnlich sein. Wir weisen jedoch ausdrücklich darauf hin, dass die Aufgaben an der Prüfung in abgeänderter Form vorkommen können.

Wir haben bewusst darauf verzichtet, die richtigen Antworten zu bezeichnen. Diese finden Sie beim Studium der Broschüre «Amateurfunkdienst Vorschriften».

Bundesamt für Kommunikation
Sektion Funkkonzessionen

1. Wie hoch darf die Spitzenleistung beim Senderausgang auf der Frequenz 14295 kHz für eine Amateurfunkzulassung (HB9) sein?

a) 100 Watt

b) 1000 Watt

c) 25 Watt

d) keine Beschränkung

2. Wie hoch darf die Spitzenleistung beim Senderausgang für eine Amateurfunkzulassung NOVICE (HB3) auf der Frequenz 21324 kHz sein?

a) 100 Watt

b) 1000 Watt

c) 25 Watt

d) keine Beschränkung

3. Wem werden Bewilligung für unbediente Funkanlagen erteilt?

a) Natürlichen Personen und Amateurfunkvereinen

b) Nur Amateurfunkvereinen

c) Nur der USKA

d) Jeder Funkamateur mit einen zugeteilten Rufzeichen darf eine unbediente Funkanlage errichten und betreiben

4. Wem darf für das Erstellen und Betreiben unbedienter Funkanlagen eine Bewilligung erteilt werden?

a) Nur Amateurfunkvereinen

b) Es braucht keine Rufzeichenzuteilung

c) Nur Funkamateuren mit einem Radiotelegrafistenausweis

d) Nur an Funkamateure mit spezieller Bewilligung des Bundesamtes für Kommunikation BAKOM

5. Was muss der Funkamateur unter anderem zur Verhinderung von Störungen vorsehen?

a) Unnötige Aussendungen vermeiden

b) Die Leistung für Sendeversuche um 50% reduzieren

c) Es braucht keine speziellen Vorkehrungen

d) Der Antennendraht muss isoliert sein

6. Was muss der Funkamateur zur Verhinderung von Störungen vorkehren?

a) Keine speziellen Vorkehrungen treffen

b) Nur so viel Leistung abstrahlen, wie erforderlich ist, um eine zufrieden stellende Verbindung zu gewährleisten und unnötige Übermittlungen vermeiden

c) Die vom BAKOM zugeteilten Frequenzen nur benützen, wenn sie frei sind; unnötige Aussendungen vermeiden; reine Sendeversuche sind nicht zulässig

d) Den Antennendraht möglichst gut isolieren

7. Wie oft muss das Rufzeichen ausgesendet werden?

a) Drei Mal bei der Verbindungsaufnahme, danach nicht mehr

b) Ein Mal bei der Verbindungsaufnahme, danach alle zwei Minuten

c) Nur wenn eine Station QRZ? fragt

d) Bei der Verbindungsaufnahme, danach alle 10 Minuten

8. Wie oft muss das Rufzeichen während einer Verbindung ausgesendet werden?

a) Bei der Verbindungsaufnahme, danach alle 10 Minuten

b) Alle 10 Minuten

c) Ca. alle 5 Minuten

d) Es genügt, wenn das Rufzeichen bei der Verbindungsaufnahme ausgesendet wird

9. Wann muss das Rufzeichen einer Amateurfunkanlage ausgesendet werden?

a) Wenn es von der Station, mit welcher ich in Verbindung bin, verlangt wird

b) Jedes Mal, wenn ich wieder am Senden bin

c) Nur bei der Verbindungsaufnahme

d) Bei der Verbindungsaufnahme und danach alle 10 Minuten

10. Welche der beiden Amateurfunkzulassungen erlaubt die Benutzung aller für den Amateurfunk vorgesehener Bänder?

a) Die Amateurfunkzulassung NOVICE (HB3)

b) Die Amateurfunkzulassung (HB9)

c) Beide Amateurfunkzulassungen

d) Inhaber des Fähigkeitszeugnisses für den Amateurfunk dürfen die Bänder ohne Zulassung (Rufzeichenzuteilung) benutzen

11. Mit welcher Zulassung darf eine Amateurfunkanlage auf dem Frequenzband 144 – 146 MHz mit höchstens 50 Watt Senderausgangsleistung betrieben werden?

a) Mit der Amateurfunkzulassung (HB9)

b) Mit der Amateurfunkzulassung NOVICE (HB3)

c) Mit beiden Amateurfunkzulassungen

d) Das Betreiben der Bänder über 30 MHz braucht keine Amateurfunkzulassung

12. Mit welcher Zulassung darf eine Amateurfunkanlage auf dem Frequenzband 430 – 440 MHz mit einer Senderausgangsleistung bis zu 1000 Watt betrieben werden?

a) Für dieses Frequenzband braucht es keine Amateurfunkzulassung

b) Mit der Amateurfunkzulassung NOVICE (HB3)

c) Mit der Amateurfunkzulassung (HB9)

d) Mit der Amateurfunkzulassung (HB9) und der Amateurfunkzulassung NOVICE (HB3)

13. Darf das Frequenzband 50.000 bis 52.000 MHz von einem Inhaber einer Amateurfunkzulassung NOVICE (HB3) verwendet werden?

a) Ja

b) Nein

c) Nein, nur Betreiber einer Klubstation dürfen dieses Band verwenden

d) Ja, aber nur mit einer Bewilligung des BAKOM

14. Wie darf das Frequenzband 7.100 bis 7.200 MHz verwendet werden?

a) Uneingeschränkt mit der Amateurfunkzulassung (HB9)

b) Nur mit einer Sendeleistung von max. 100 W; das Band ist mit anderen Anwendern geteilt, die in der Benützung Vorrang haben

c) Das Band steht Funkamateuren nicht zur Verfügung

d) Das Band darf nur mit einer Bewilligung des BAKOM verwendet werden

15. Darf das Frequenzband 50.000 bis 52.000 MHz von einem Inhaber einer Amateurfunkzulassung (HB9) verwendet werden?

a) Nein

b) Ja, mit einer maximalen Senderausgangsleistung von 100 Watt

c) Ja, aber nur mit einer Bewilligung des BAKOM

d) Das Band ist Inhabern einer Amateurfunkzulassung NOVICE (HB3) vorenthalten

16. Darf ein Inhaber einer Amateurfunkzulassung (HB9) eine Anlage auf der Frequenz 24.15 GHz betreiben?

a) Nein

b) Ja, andere Benützer haben aber Vorrang

c) Nur mit einer Bewilligung des BAKOM

d) Ja, nach vorgängiger Meldung an das BAKOM

17. Sie besitzen eine Amateurfunkzulassung (HB9). Dürfen Sie eine Amateurfunkanlage auf der Frequenz 24.010 GHz betreiben?

a) Nein

b) Nur mit Bewilligung des BAKOM

c) Ja

d) Ja, das Frequenzband steht aber auch anderen Funkanwendern zur Verfügung, die in der Benützung Vorrang haben

18. Welches der nachstehenden Frequenzbänder darf nur mit Bewilligung des BAKOM benützt werden?

a) 431.000 - 438.000 MHz

b) 1.260 - 1.300 GHz

c) 2.312 - 2.450 GHz

d) 10.000 - 10.500 GHz

19. Sie stören mit Ihrer Amateurstation eine kommerzielle Fernsteuerung auf der Frequenz 433.5 MHz. Wer hat Vorrang?

a) Die kommerzielle Fernsteuerung

b) Die Amateurfunkstation

c) Niemand

d) Die Anlage mit der schwächeren Sendeleistung

20. Was ist zu beachten, bevor Versuche im Frequenzband 1.240 bis 1.260 GHz durchgeführt werden?

a) Es muss eine Bewilligung des BAKOM eingeholt werden

b) Die zulässige Sendeleistung ist eingeschränkt

c) Es bestehen keine Einschränkungen

d) Beim BAKOM muss eine zusätzliche Funkversuchskonzession beantragt werden

21. Welches der nachstehenden Frequenzbänder steht auch anderen Benutzern zur Verfügung, die in der Benützung Vorrang haben?

a) 438.000 - 440.000 MHz

b) 1.240 - 1.260 GHz

c) 7.000 - 7.100 MHz

d) 24.000 - 24.050 GHz

22. Welches der nachstehenden Frequenzbänder darf nur mit Bewilligung des BAKOM benützt werden?

a) 144.000 - 146.000 MHz

b) 1.240 - 1.260 GHz

c) 47.000 - 47.200 GHz

d) 248.000 - 250.000 GHz

23. Welche der folgenden Aussagen stimmt für den Frequenzbereich 430 – 435 MHz?

a) der Frequenzbereich darf nur von Inhaberinnen und Inhabern einer Amateurfunkzulassung NOVICE (HB3) benützt werden

b) das Frequenzband darf nur mit Bewilligung des BAKOM benützt werden

c) dieses Frequenzband steht auch anderen Benützern zur Verfügung; diese haben in der Benützung Vorrang

d) die zulässige Leistung in diesem Frequenzband beträgt maximal 1 Watt ERP

24. Welche Informationen dürfen mit einer Amateurfunkanlage übermittelt werden?

a) Rechtsgeschäftliche Mitteilungen

b) Informationen von Dritten oder an Dritte

c) Jegliche Art von Informationen

d) Technische Informationen über Sende- und Empfangsversuche, persönliche Mitteilungen und Mitteilungen in Notfällen

25. Darf eine Meldung von Dritten von einem Funkamateur an einen anderen Funkamateur weitergeleitet werden?

a) Ja, Meldungen von einem Funkamateur an einen anderen Funkamateur dürfen immer weitergeleitet werden

b) Nein, Informationen von Dritten oder an Dritte dürfen im Amateurfunk nicht übermittelt werden; ausgenommen bei Notfällen

c) Nein, Meldungen von einem Funkamateur an einen anderen Funkamateur dürfen nicht weitergeleitet werden

d) Ja, im Amateurfunk dürfen alle Arten von Meldungen, darunter auch persönliche, übermittelt werden

26. Dürfen Sie von einem anderen Funkamateur eine Meldung mit rechtsgeschäftlichem Inhalt empfangen, um sie an einen anderen Funkamateur weiterzuleiten?

a) Ja, Informationen eines Funkamateurs, die für einen anderen Funkamateur bestimmt sind, dürfen an diesen weitergeleitet werden

b) Ja, weil die Meldung nicht für mich bestimmt ist

c) Nein, Informationen mit rechtsgeschäftlichem Inhalt dürfen im Amateurfunk nicht übermittelt werden

d) Nein, Informationen eines Funkamateurs, die für einen anderen Funkamateur bestimmt sind, dürfen nicht weitergeleitet werden

27. Welche Mitteilungen sind zur Übertragung auf einer Amateurfunkanlage zulässig?

a) Alle Arten von Mitteilungen sind zulässig, mit Ausnahme von persönlichen Mitteilungen

b) Alle Arten von Mitteilungen sind zulässig, inklusive rechtsgeschäftliche Mitteilungen

c) Nur Mitteilungen zur Übertragung technischer Nachrichten über Sende- und Empfangsversuche sowie persönliche Mitteilungen und Mitteilungen in Notfällen

d) Alle Arten von Mitteilungen sind zulässig, inklusive die Übertragung von Nachrichten, die von Dritten stammen oder für Dritte bestimmt sind

28. Darf eine Amateurfunkanlage in einem Luftfahrzeug betrieben werden?

a) Ja

b) Nein

c) Nur bis zu einer Höhe von 300 Metern

d) Nur mit dem Einverständnis des Luftfahrzeugführers

29. Darf eine Amateurfunkanlage in einem Sportflugzeug kurz nach dem Start betrieben werden?

a) Ja, aber erst wenn das Flugzeug mindestens 300 Meter über Boden ist

b) Nein, Amateurfunkanlagen dürfen in Flugzeugen nicht betrieben werden

c) Ja, wenn es der Pilot erlaubt

d) Nein, das ist viel zu gefährlich

30. Darf eine Amateurfunkanlage in einem Sportflugzeug kurz vor dem Aufsetzen zur Landung betrieben werden?

a) Ja, das Benützen von Amateurfunkanlagen in Luftfahrzeugen ist in allen Höhen erlaubt

b) Nein, das ist viel zu gefährlich

c) Ja, wenn der Pilot sein Einverständnis gegeben hat

d) Nein, Amateurfunkanlagen dürfen in Flugzeugen nicht betrieben werden

31. Darf bei einer Amateurfunkanlage im Senderteil etwas geändert werden?

a) Ja, aber nur bei Anlagen von Inhabern einer Amateurfunkzulassung(HB9)

b) Nein

c) Nur nach vorheriger Bewilligung durch das BAKOM

d) Ja, aber nur zur Reparatur

32. Dürfen Inhaberinnen und Inhaber einer Amateurfunkzulassung NOVICE (HB3) einen Sender selber bauen?

a) Nein, sie dürfen nur im Handel erhältliche Funkanlagen betreiben

b) Ja

c) Nur nach vorheriger Bewilligung durch das BAKOM

d) Nur unter Anleitung eines Radiotechnikers

33. Dürfen Inhaberinnen und Inhaber einer Amateurfunkzulassung NOVICE (HB3) Anpassungen an ihren Geräten vornehmen?

a) Ja, uneingeschränkt

b) Nein

c) Ja, aber nicht am Senderteil

d) Nur nach vorheriger Bewilligung durch das BAKOM

34. Welcher Rufzeichenzusatz kann verwendet werden, wenn eine Amateurfunkanlage an einem anderen Standort als dem üblichen betrieben wird?

a) /P

b) /A

c) /EXT

d) /M

35. Welcher Rufzeichenzusatz kann verwendet werden, wenn eine Amateurfunkanlage auf einem Schiff auf dem Meer betrieben wird?

a) /MM

b) /M

c) /P

d) /SF

36. Welcher Rufzeichenzusatz kann verwendet werden, wenn eine Amateurfunkanlage in einem Luftfahrzeug betrieben wird?

a) /AM

b) /LFZ

c) /P

d) /M

37. Welcher Rufzeichenzusatz kann verwendet werden, wenn eine Amateurfunkanlage in einem Landfahrzeug betrieben wird?

a) /LFZ

b) /M

c) /P

d) /MM

38. Welcher Rufzeichenzusatz kann verwendet werden, wenn eine Amateurfunkanlage auf einem Binnenschiff betrieben wird?

a) /BS

b) /M

c) /MM

d) /P

39. Wie muss das Rufzeichen HB9XYZ verwendet werden, wenn die Amateurfunkanlage im Fürstentum Liechtenstein betrieben wird?

a) FL/HB9XYZ

b) HB9XYZ/FL

c) HBØ/HB9XYZ

d) HB9/HBØXYZ

40. Was bedeutet das Rufzeichen HBØ/HB9XYZ?

a) Ein Liechtensteiner Funkamateur betreibt seine Amateurfunkanlage in der Schweiz

b) Ein Schweizer Funkamateur betreibt seine Amateurfunkanlage im Fürstentum Liechtenstein

c) Ein solches Rufzeichen existiert nicht

d) Es wird über ein Relais gearbeitet

41. Was bedeutet das Rufzeichen HBØ/HB9XYZ?

a) Eine solche Kombination ist nicht erlaubt

b) Ein Liechtensteiner Amateurfunker betreibt seine Amateurfunkanlage in der Schweiz

c) Ein Liechtensteiner Amateurfunker sucht eine Verbindung mit einer schweizerischen Amateurfunkstelle

d) Ein Schweizer Amateurfunker betreibt seine Amateurfunkanlage im Fürstentum Liechtenstein

42. Die Amateurfunkstelle HB9XX wird im Fürstentum Liechtenstein betrieben. Wie lautet ihr Rufzeichen?

a) HB9XX

b) HB9XX / FL

c) FL9XX

d) HBØ / HB9XX

43. Sie werden von HB9BPK/M gerufen. Wo wird die Anlage betrieben?

a) Die Anlage wird möglicherweise auf einem Schiff auf einem Schweizer See betrieben

b) Die Anlage wird auf einer Hochseeyacht, die zum Beispiel im Mittelmeer unterwegs ist, betrieben

c) Die Anlage wird in einem Ballon betrieben

d) Die Anlage wird an einem anderen Standort als üblich betrieben

44. Sie werden von HB9BPK/AM gerufen. Wo wird die Anlage betrieben?

a) Die Anlage wird auf einem Schiff auf einem Schweizer See betrieben

b) Die Anlage wird auf einer Hochseeyacht, die zum Beispiel im Mittelmeer unterwegs ist, betrieben

c) Die Anlage wird beispielsweise in einem Ballon (Gas- oder Heissluft-) betrieben

d) Die Anlage wird an einem anderen Standort als üblich betrieben

45. Sie werden von HB9BPK/MM gerufen. Wo wird die Anlage betrieben?

a) Die Anlage wird an einem anderen Standort als üblich betrieben

b) Die Anlage wird in einem Ballon betrieben

c) Die Anlage wird auf einer Hochseeyacht, die zum Beispiel im Mittelmeer unterwegs ist, betrieben

d) Die Anlage wird auf einem Schiff auf einem Schweizer See betrieben

46. HB9XX betreibt seine Amateurfunkstelle auf einem Motorboot auf dem Zürichsee. Wie kann der Zusatz zu seinem Rufzeichen lauten?

a) Maritime mobile

b) Mobile

c) Portable

d) Es sind keine Zusätze erlaubt

47. Sind Funkamateure verpflichtet, ein Logbuch zu führen?

a) Ja, jede Verbindung muss darin aufgezeichnet werden

b) Nur während Wettbewerben

c) Nein

d) Das BAKOM kann einen Funkamateur verpflichten, ein Logbuch zu führen

48. Ist die Logbuchführung obligatorisch?

a) Ja, aber nur für Verbindungen von festen Stationen aus

b) Nein

c) Ja

d) Nein, das BAKOM kann jedoch den Funkamateur verpflichten, Aufzeichnungen über seinen Funkverkehr zu machen

49. Wie wird eine Bandbreite von 7 kHz ausgedrückt?

a) 7K00

b) 7KH

c) K700

d) 0.7K

50. Wie wird eine Bandbreite von 1.8 kHz ausgedrückt?

a) 1,8K

b) 1K80

c) 1K8

d) 0M00018

51. Wie wird eine Bandbreite von 10.4 kHz ausgedrückt?

a) 10K

b) 10K4

c) K104

d) 10,4KH

52. Wie wird eine Bandbreite von 12 MHz ausgedrückt?

a) 12M

b) 12MH

c) 12M0

d) M12

53. Wie wird eine Bandbreite von 3 MHz ausgedrückt?

a) 3MH

b) MH3

c) 3000K

d) 3M00

54. Mit welchem Kennzeichen wird die Modulationsart des Hauptträgers bezeichnet bei der Übermittlung mit Zweiseitenband?

a) A

b) B

c) C

d) D

55. Mit welchem Kennzeichen wird die Modulationsart des Hauptträgers bezeichnet bei der Übermittlung mit Einseitenband und unterdrücktem Träger?

a) R

b) H

c) J

d) Z

56. Mit welchem Kennzeichen wird die Modulationsart des Hauptträgers bezeichnet bei der Übermittlung mit Frequenzmodulation?

a) F

b) G

c) H

d) J

57. Mit welchem Kennzeichen wird die Modulationsart des Hauptträgers bezeichnet bei der Übermittlung mit voneinander unabhängigen Seitenbändern?

a) C

b) B

c) A

d) D

58. Mit welchem Kennzeichen wird die Art der zu übertragenden Information bezeichnet bei Telegrafie für Hörempfang?

a) A

b) B

c) C

d) D

59. Mit welchem Kennzeichen wird die Art der zu übertragenden Information bezeichnet bei Datenübertragung, Fernmessen, Fernsteuern?

a) D

b) A

c) B

d) C

60. Mit welchem Kennzeichen wird die Art der zu übertragenden Information bezeichnet bei Fernsehen (Video)?

a) E

b) A

c) F

d) V

61. Welchem Frequenzbereich entspricht die Abkürzung HF?

a)	300	bis	3000	kHz
b)	30	bis	300	MHz
c)	3	bis	30	GHz
d)	3	bis	30	MHz

62. Welchem Frequenzbereich entspricht die Abkürzung VHF?

a)	30	bis	300	kHz
b)	30	bis	300	MHz
c)	3	bis	3000	kHz
d)	300	bis	3000	GHz

63. Welchem Frequenzbereich entspricht die Abkürzung UHF?

a)	300	bis	3000	GHz
b)	300	bis	3000	MHz
c)	300	bis	3000	kHz
d)	3	bis	30	kHz

64. Welchem Frequenzbereich entspricht die Abkürzung SHF?

a)	3	bis	30	GHz
b)	30	bis	300	GHz
c)	300	bis	3000	GHz
d)	300	bis	3000	MHz

65. Wie wird der Frequenzbereich von 3 bis 30 MHz bezeichnet?

a) MF
b) LF
c) HF
d) VHF

66. Wie wird der Frequenzbereich von 30 bis 300 MHz bezeichnet?

a) LF
b) VHF
c) EHF
d) keine Bezeichnung

67. Wie wird der Frequenzbereich von 300 bis 3000 MHz bezeichnet?

a) Dezimillimeterwellen
b) UHF
c) VHF
d) VLF

68. Wie wird der Frequenzbereich von 3 bis 30 GHz bezeichnet?

a) VHF

b) UHF

c) SHF

d) EHF

69. Wie heisst die metrische Unterteilung für den Frequenzabschnitt 300 bis 3000 MHz?

a) Dezimeter-Wellen

b) Zentimeter-Wellen

c) Millimeter-Wellen

d) Meter-Wellen

70. Wie wird der Frequenzbereich benannt, in dem die Frequenz 3560 kHz liegt?

a) MF (Mittelwellen)

b) HF (Kurzwellen)

c) VHF (Ultrakurzwellen)

d) UHF

71. Wie wird der Frequenzbereich benannt, in dem die Frequenz 144.5 MHz liegt?

a) MF (Mittelwellen)

b) HF (Kurzwellen)

c) VHF (Ultrakurzwellen)

d) UHF

72. Welcher Betriebsart entspricht die Bezeichnung A1A?

a) Morsetelegrafie

b) Fernschreibtelegrafie

c) Faksimile

d) Fernwirken

73. Welcher Betriebsart entspricht die Bezeichnung A1B?

a) Morsetelegrafie

b) Fernschreibtelegrafie

c) Faksimile

d) Fernwirken

74. Welcher Betriebsart entspricht die Bezeichnung J3E?

a) Fernsehen (Video)

b) Fernsprechen (Telefonie)

c) Faksimile

d) Fernschreibtelegrafie

75. Welcher Betriebsart entspricht die Bezeichnung R3E?

a) Fernsehen (Video)

b) Fernsprechen (Telefonie)

c) Faksimile

d) Fernschreibtelegrafie

76. Welcher Betriebsart entspricht die Bezeichnung F3E?

a) Morsetelegrafie

b) Fernsprechen (Telefonie)

c) Faksimile

d) Fernsehen (Video)

77. Was heisst J3E?

a) Telefonie, Zweiseitenband

b) Fernsehen (Video), Einseitenband, unterdrückter Träger, ein einziger Kanal, der analoge Information enthält

c) Faksimile, Einseitenband, unterdrückter Träger, ein einziger Kanal, der analoge Information enthält

d) Telefonie, Einseitenband, unterdrückter Träger, ein einziger Kanal, der analoge Information enthält

78. Wie wird eine Aussendung in Fernschreibtelegrafie bezeichnet, wenn deren Hauptträger amplitudenmoduliert ist und kein modulierender Hilfsträger verwendet wird?

a) A1A

b) A1B

c) A1C

d) A1D

79. Wie wird eine Aussendung in Morsetelegrafie bezeichnet, wenn deren Hauptträger frequenzmoduliert ist und kein modulierender Hilfsträger verwendet wird?

a) F1A

b) F1B

c) F1C

d) F1D

80. Wie wird eine Aussendung in Fernschreibtelegrafie bezeichnet, wenn deren Hauptträger frequenzmoduliert ist und ein modulierender Hilfsträger verwendet wird?

a) F2A

b) F2B

c) F2C

d) F2D

81. Wie wird eine Aussendung in Telefonie (Fernsprechen) mit einem einzigen Kanal mit analogen Informationen bezeichnet, wenn deren Hauptträger frequenzmoduliert ist?

a) F3C

b) F3E

c) F3F

d) F3A

82. Was heisst 16KØF3E?

a) Telefonie, Frequenzmodulation, Kanalabstand 16 kHz

b) Telefonie, Frequenzmodulation, Bandbreite 16 kHz

c) Telefonie, Frequenzmodulation, 16 Kilowatt Sendeleistung

d) Telefonie, Amplitudenmodulation, Kanalabstand 25 kHz

83. Was bedeutet QRM?

a) Ich werde gestört

b) Ich werde nicht gestört

c) Ich werde durch atmosphärische Störungen beeinträchtigt

d) Ich bin mobil unterwegs

84. Was bedeutet QRN?

a) Ich werde gestört

b) Ich werde nicht gestört

c) Ich werde durch atmosphärische Störungen beeinträchtigt

d) Ich bin nicht unterwegs

85. Was bedeutet QRO?

a) Erhöhen Sie die Sendeleistung

b) Vermindern Sie die Sendeleistung

c) Ich werde an … vermitteln

d) Ich werde nicht an … vermitteln

86. Was bedeutet QRP?

a) Erhöhen Sie die Sendeleistung

b) Vermindern Sie die Sendeleistung

c) Ich werde an … vermitteln

d) Ich werde nicht an … vermitteln

87. Was bedeutet QRT?

a) Die genaue Uhrzeit ist …

b) Stellen Sie die Übermittlung ein

c) Ich bin bereit

d) Mein Standort ist …

88. Was bedeutet QRV?

a) Ich bin nicht bereit

b) Senden Sie eine Reihe V

c) Ich bin bereit

d) Stellen Sie die Übermittlung ein

89. Was bedeutet QRX?

a) Ich höre auf … (Frequenz)

b) Gehen Sie zum Senden auf … (Frequenz)

c) Sie werden gerufen von … (Rufzeichen)

d) Ich werde Sie um … Uhr wieder rufen

90. Was bedeutet QRZ?

a) Geben Sie jedes Wort oder jede Gruppe zweimal

b) Ich bin bereit

c) Sie werden gerufen von … (Rufzeichen)

d) Gehen Sie zum Senden auf … (Frequenz)

91. Was bedeutet QSB?

a) Ich werde an … vermitteln

b) Die Stärke Ihrer Zeichen schwankt

c) Übermitteln Sie auf „Single Side Band“

d) Ihr Geben ist mangelhaft

92. Was bedeutet QSL?

a) Ich bin beschäftigt. Bitte nicht stören

b) Ich gebe Ihnen Empfangsbestätigung

c) Geben Sie langsamer

d) Geben Sie schneller

93. Was bedeutet QSO?

a) Erhöhen Sie die Sendeleistung

b) Vermindern Sie die Sendeleistung

c) Ich gebe Ihnen Empfangsbestätigung

d) Ich kann mit … unmittelbar verkehren

94. Was bedeutet QSY?

a) Sie sind als Nummer … an der Reihe, bitte warten

b) Senden Sie eine Reihe V

c) Gehen Sie zum Senden auf … (Frequenz)

d) Meine Station ist auf einer Segelyacht

95. Was bedeutet QTH?

a) Ich wohne in …

b) Mein Standort ist …

c) Ihre Frequenz schwankt

d) Stellen Sie die Übermittlung ein

96. Wie lautet der Q-Code für „Ich werde gestört“?

a) QRM

b) QSM

c) QSA

d) QRN

97. Wie lautet der Q-Code für „Ich werde durch atmosphärische Störungen beeinträchtigt“?

a) QRM

b) QSM

c) QSA

d) QRN

98. Wie lautet der Q-Code für „Erhöhen Sie die Sendeleistung“?

a) QRH

b) QRP

c) QRO

d) QRC

99. Wie lautet der Q-Code für „Vermindern Sie die Sendeleistung“?

a) QRH

b) QRP

c) QRO

d) QRC

100. Wie lautet der Q-Code für „Stellen Sie die Übermittlung ein“?

a) QRT

b) QRV

c) QRU

d) QRL

101. Wie lautet der Q-Code für „Ich bin bereit“?

a) QRT

b) QRV

c) QRU

d) QRL

102. Wie lautet der Q-Code für „Ich werde Sie um 1500 Uhr wieder rufen“?

a) QRA 1500

b) QRT 1500

c) QRX 1500

d) QRL 1500

103. Wie lautet der Q-Code für „Sie werden von HB9XYZ gerufen“?

a) QRA HB9XYZ

b) QSO HB9XYZ

c) QRX HB9XYZ

d) QRZ HB9XYZ

104. Wie lautet der Q-Code für „Die Stärke Ihrer Zeichen schwankt“?

a) QSP

b) QSB

c) QRB

d) QSD

105. Wie lautet der Q-Code für „Ich gebe Ihnen Empfangsbestätigung“?

a) QRL

b) QSL

c) QRX

d) QTH

106. Wie lautet der Q-Code für „Ich kann mit … unmittelbar verkehren“?

a) QRV

b) QSZ

c) QSO

d) QRO

107. Was bedeutet die Abkürzung „UR“?

a) Der Standort der Station ist im Kanton Uri

b) Unstabile Radioverbindung

c) Ihr

d) Union of Radioamateurs

108. Was bedeutet die Abkürzung „RX“?

a) Danke

b) Sender

c) Empfänger

d) Tonqualität

109. Was bedeutet die Abkürzung „RST“?

a) Readability, Signal strength, Tone quality
b) Report of silent traffic
c) Receiver seems to be in trouble
d) Received several transmissions

110. Was bedeutet die Abkürzung „TX“?

a) Danke
b) Sender
c) Empfänger
d) Tonqualität

111. Wie wird das Wort November buchstabiert?

a) Niklaus Otto Veronika Emil Michael Bern Emil Roger
b) November Oscar Victor Echo Mike Bravo Echo Romeo
c) November Oscar Venice Echo Miami Bristol Echo Roma
d) November Olympia Victor Ever Mike Berne Ever Romeo

112. Wie wird das Wort Foxtrott buchstabiert?

a) Foxtrott Olympia Xaver Theodor Roma Olympia Theodor Theodor
b) Foxtrott Oscar Xylophon Trudi Romeo Oscar Trudi Trudi
c) Foxtrott Oscar X-Ray Tango Romeo Oscar Tango Tango
d) Foxtrott Olma X-Ray Tango Romeo Olma Tango Tango

113. Wie wird das Wort Whiskey buchstabiert?

a) Whiskey Help Ida Sierra Karl Echo Yankee
b) Whiskey Hotel Iris Sophie Karl Emil Yankee
c) Whiskey Hans Ida Sophie Karl Echo Yvonne
d) Whiskey Hotel India Sierra Kilo Echo Yankee

114. Wie wird das Wort Charlie buchstabiert?

a) Charlie Hotel Anna Roger Lima Ida Echo
b) Charlie Hotel Alpha Romeo Lima India Echo
c) Charlie Hotel Annapolis Roger Leopold Ida Emil
d) Charlie Hans Anna Rudolf Leopold India Emil

115. Wie wird die Gruppe OLTEN buchstabiert?

a) October, Lima, Tango, Echo, November

b) Oscar, Lima, Tango, Echo, November

c) Oscar, Lima, Tanga, Emil, November

d) Oscar, London, Tango, Echo, Nova

116. Wie wird die Gruppe HLCEP buchstabiert?

a) Hotel, Lima, Charlie, Echo, Papa

b) Hypolit, Lima, Carlo, Echo, Papa

c) Hypolit, Lima, Charlie, Echo, Papa

d) Hotel, Lima, Charlie, Emil, Papa